



Günter Klaus

Kontrabass

04.04.98 bis 13.04.98

Günter Klaus studierte in Weimar bei Paul Winkel und in Frankfurt bei Reinhold Kämpfer. 1969 gewann er einen zweiten Preis beim Internationalen Musikwettbewerb in Genf. Seine berufliche Laufbahn führte ihn über Frankfurt (Museumsorchester), München (Bayerische Staatsoper) und Berlin (Philharmoniker) nach Frankfurt zum Radio-Sinfonie-Orchester, wo er als 1. Solokontrabassist tätig war.

Er ist zur Zeit Professor für Kontrabass an der Musikhochschule in Frankfurt. Viele seiner Studenten errangen internationale Preise und besetzen bedeutende Positionen. Durch seine umfangreiche solistische und kammermusikalische Tätigkeit wurde Günter Klaus international bekannt.

Günter Klaus studied in Weimar under Paul Winkel and in Frankfurt under Reinhold Kämpfer. In 1969 he won second prize at the International Music Competition in Geneva. His musical career took him first of all to Frankfurt (Museums-orchester), Munich (Bayrische Staatsoper) and Berlin (Philharmoniker) and then to the Frankfurt Symphonie Orchestra where he was the first solo double-bass player.

At present he is professor for the double-bass at the Academy of Music in Frankfurt. Many of his students have won international prizes and hold leading positions. Through his extensive soloist and chamber music work, Günter Klaus has become international well-known.



Jean-Pierre Rampal

Flöte

10.04.98 bis 13.04.98

Einst ein Pionier auf seinem Gebiet, heute eine Institution, die für sich selbst spricht, verhilft Jean-Pierre Rampal der Flöte zu beispiellosen Maßstäben. Sein Vermächtnis ist die Quintessenz von unzähligen Aufnahmen, Aufführungen, Premieren, Wiederaufführungen und vergebener Aufträge.

Rampals außerordentliche Bedeutung wird von seiner ständigen Podiumspräsenz dokumentiert. Eingefangen für die Nachwelt ist Jean-Pierre Rampal der vielleicht meistaufgenommene Instrumentalist der Geschichte. Seine Diskographie findet sich weltweit als Bestseller wieder. Rampals Autobiographie „Music, my Love“ ist ins Koreanische, Japanische, Deutsche und Französische übersetzt worden. Im Laufe seiner großen Karriere wurden Jean-Pierre Rampal die höchsten Auszeichnungen und Ehrungen für sein Lebenswerk zuteil. Der universelle Anspruch, dem die Flöte heute entspricht, ist leichter zu verstehen, wenn man den zähen Einsatz aus persönlicher Überzeugung, mit dem Rampal dieses Instrument schon immer ins Bühnenlicht gebracht hat und es auch weiterhin tut, anerkennt.

Once a pioneer in his field, today an institution unto himself, Jean-Pierre Rampal is unparalleled in setting the standard for classical flutists worldwide. His legacy is furthered through countless recordings, performances, premiers, revivals and commissions. Recent appearances also feature Jean-Pierre Rampal on the podium. Captured in recordings for posterity, Jean-Pierre Rampal is perhaps the most recorded classical instrumentalist of history. Many in this extensive discographie continue to be best sellers worldwide. Jean-Pierre Rampal's autobiography „Music, my Love“ has been translated into Korean, Japanese, German and French. Not surprisingly Jean-Pierre Rampal has received many awards and honours during the course of his career. The flute's universal appeal is easily understood when one recognizes the personal conviction and tenacity with which Jean-Pierre Rampal has led it and continues to lead it into the limelight.